



**Mittelstand 4.0**

Kompetenzzentrum  
Textil vernetzt

Pilotprojekt

## Optimierung des Warenein- und -ausgangsmanagements



### Das Unternehmen

Die Dibella GmbH aus Bocholt produziert Objekttextilien wie Hotel-, Frottier- und

Tischwäsche und vertreibt diese europaweit an den Textilservice und deren Kunden, beispielsweise in der Hotellerie, Gastronomie und im Gesundheitswesen. Das Unternehmen mit seinen knapp 40 Mitarbeitern setzt auf Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit seiner Produkte.



**DIBELLA**  
LONGLIFE TEXTILES



### Herausforderung

Bei der Hamacher Logistik GmbH in Gronau lagert die Dibella GmbH textile Warenrollen, die von dort aus zur Konfektionierung nach Tschechien transportiert werden. Da die Textilrollen mit einer Länge von drei Metern zur Lagerung übereinandergestapelt werden, ist es nicht möglich, die Daten an den aufgebrachten Artikel-Etiketten der unteren Rollen auszulesen und sinnvoll weiterzuverarbeiten.



### Lösung

Gemeinsam mit den *Textil vernetzt*-Kollegen des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen wurde eine Lösung erarbeitet, die um die Hülsen gewickelte Textilware mit einem RFID-Chip auszustatten. Auf diesem können wichtige Informationen wie Artikelname, Lauflänge, usw. gespeichert werden. Damit wird es möglich, die Daten an der Kopfseite der Rollen mit einem Scanner auszulesen, trotzdem die Rollen übereinandergestapelt werden. Durch die

„Das *Textil vernetzt*-Team hat uns eine breite Palette an Möglichkeiten auf den Weg gegeben, unsere Prozesse im Warenein- und Warenausgang zu optimieren. Auf diese können wir sehr gut aufbauen, um schneller und flexibler zu werden.“

Ralf Hellmann  
Geschäftsführer  
Dibella GmbH



RFID-Technologie können Textilrollen leicht identifiziert und schnell ein Mengen- sowie Lieferscheinabgleich vorgenommen werden.



### Umsetzung

In einem gemeinsam mit der Dibella GmbH und der Hamacher Logistik veranstalteten Workshop hat das ITA einen Readiness-Check sowie eine Material- und Informationsflussanalyse durchgeführt. Zudem haben die Kollegen dem Unternehmen verschiedene mobile Lesegeräte, wie Handheld Scanner (Handscanner) oder ein mobiles RFID-Gate zur Wareneingangskontrolle vorgestellt.



### Wie geht es weiter?

Um die RFID-Transponder zu implementieren, müssen die Gegebenheiten und Möglichkeiten bei den Lieferanten abgeglichen werden. Werden die Warensysteme in Produktion, Vertrieb und Logistik über mehrere Standorte unter Einbeziehung der Logistikdienstleister miteinander vernetzt, ermöglicht die RFID-Technologie eine direkte Datenübertragung der eingescannten Rollen in das Warenwirtschaftssystem. Die digital unterstützte Lagerhaltung und Logistik ist auf andere Branchen übertragbar.

### Stichworte

RFID | digitale Lagerhaltung | Prozessoptimierung | Automatisierung | Logistik



### Ansprechpartner

Maximilian Kemper  
E-Mail: kemper@textil-vernetzt.de

Arash Rezaey  
E-Mail: rezaey@textil-vernetzt.de



Bildnachweis: Dibella GmbH